

Strategisches Zukunftsprogramm der Stadt Soest 2016 -2020



2
SOEST

3 nachhaltig
0 zukunftsorientiert

ZUKUNFT
VISION
IDEEEN
ERFOLG



Strategisches Zukunftsprogramm der Stadt Soest 2016 - 2020

Inhalt

Vorwort - Vision 2030.....	3
Aufbau des Strategischen Zukunftsprogramms.....	3
Präambel.....	5
Handlungsfeld Teilhabe durch Bildung & Soziales.....	7
1. Strategisches Ziel: „Soziales“.....	7
2. Strategisches Ziel: „Bildungsinfrastruktur“.....	8
Handlungsfeld Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt.....	8
1. Strategisches Ziel: „Lebens- und Wohnqualität“.....	9
2. Strategisches Ziel: „Wirtschaftsstandort“.....	9
3. Strategisches Ziel: „Einzelhandel, Mittelzentrum“.....	10
4. Strategisches Ziel: „Klimaschutz“.....	11
Handlungsfeld Kulturelles Leben.....	12
1. Strategisches Ziel: „Kulturprofil“.....	12
2. Strategisches Ziel: „kooperative Kulturarbeit“.....	13

Vorwort - Vision 2030

Vision 2030: Soest – nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet !

Die Herausforderungen, denen sich Kommunen aktuell und künftig gegenübersehen, sind vielfältig. Die Finanznot, der demographische Wandel, die Veränderung des Bildungssektors mit der Inklusion und die Integration sind nur einige zentrale Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Um diese langfristig zu meistern und daraus Chancen zu erkennen und Risiken zu bewältigen, ist eine Gesamtstrategie erforderlich. Soest hat sich hierbei die Vision 2030: „Soest – nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet!“ gesetzt. Hierbei sind unter dem Begriff der „Nachhaltigkeit“ auch immer Aspekte der ökonomischen Vernunft, der ökologischen Verantwortung und der sozialen Gerechtigkeit im Blick.

Mit der nun vorliegenden 6. Fassung des Strategischen Zukunftsprogramms haben wir als Verwaltung gemeinsam mit dem Rat der Stadt Soest, den Handlungsrahmen für die laufende Legislaturperiode des Rates 2015 – 2020 gesetzt. Neu aufgenommen wurde in dieser Fortschreibung das Handlungsfeld der Stadtentwicklung mit dem strategischen Ziel, die Lebens- und Wohnqualität in der Stadt Soest nachhaltig zu sichern. Ebenso wurden bei Bedarf neue Handlungsziele ergänzt oder bestehende Ziele umformuliert.

Ich lade Sie recht herzlich ein, dieses Strategiepapier mit Leben zu füllen und sich bei der Umsetzung der Ziele aktiv mit Ihren Ideen und Vorschlägen einzubringen.

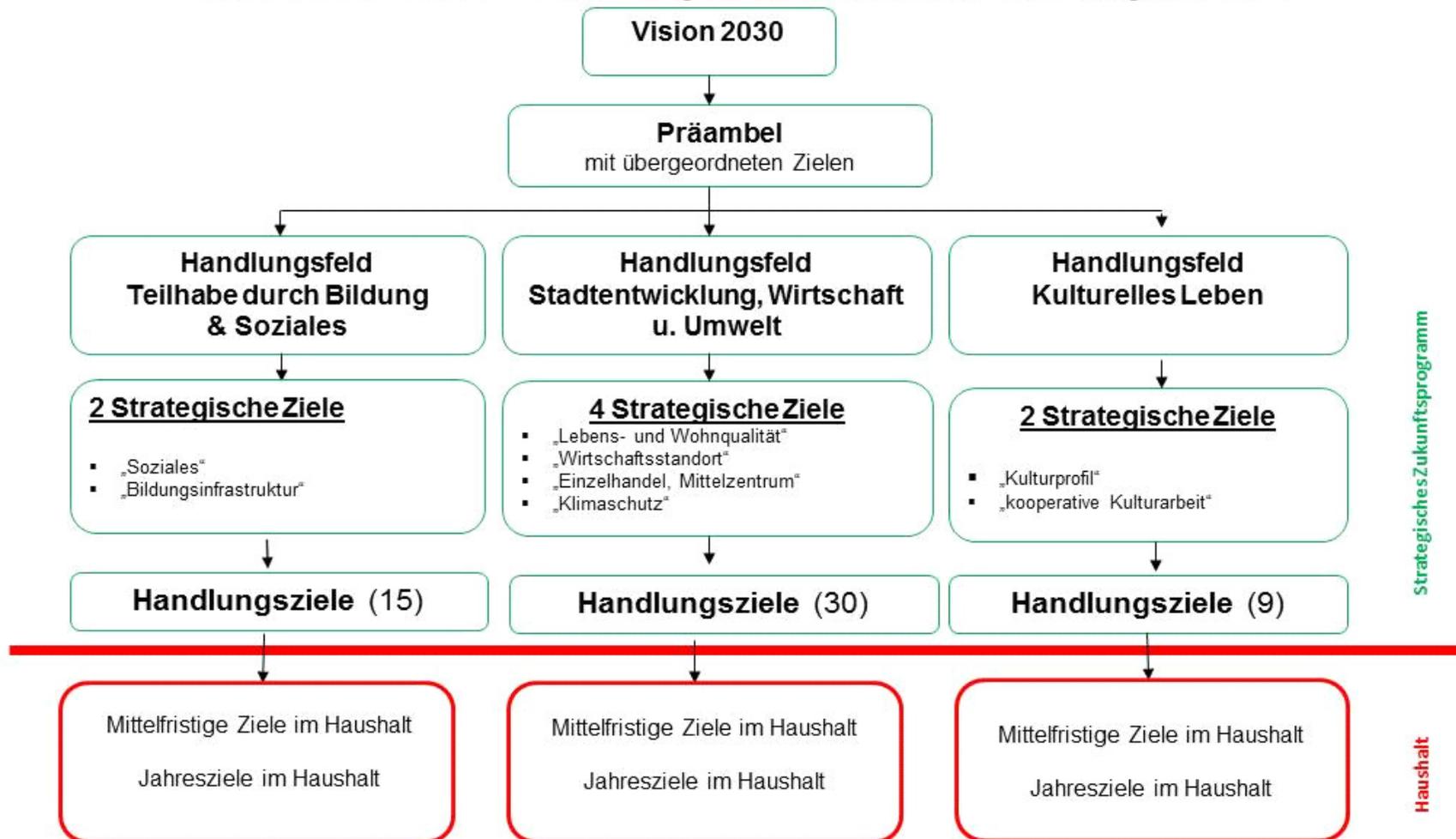
gez.

(Dr. Ruthemeyer)

Bürgermeister

Aufbau des Strategischen Zukunftsprogramms

Vision 2030: Soest – nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet !





1

2 Präambel

3

4 Die Stadt Soest gehört zu den Städten mit einer sehr hohen Lebensqualität. Dieses
5 Ergebnis wurde auch durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Arbeit
6 aller gesellschaftlichen Gruppen sowie durch Wirtschaft, Politik und Verwaltung
7 erzielt. Der demographische Wandel wird Deutschland – wie die gesamte
8 Europäische Union – in den nächsten Jahrzehnten vor tiefgreifende Veränderungen
9 stellen. Die wesentlichen Faktoren dafür sind einerseits der Bevölkerungsrückgang,
10 die Zuwanderung und andererseits die immer älter, aber auch vielfältiger werdende
11 Bevölkerung. Die Auswirkungen der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung
12 betreffen alle Bereiche der Stadtentwicklung in Soest. Die Veränderungen werden
13 sich damit auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, bei den sozialen Systemen, in der
14 Infrastruktur, bei den Finanzen oder bei Fragen der Integration bemerkbar machen.

15

16 Die Reaktion der Städte auf diese Herausforderungen entscheidet über ihre
17 zukünftige Lebensqualität, den wirtschaftlichen Wohlstand, das soziale
18 Zusammenleben und auch über die Finanzierbarkeit öffentlicher Aufgaben. Hinzu
19 kommt die negative Entwicklung der kommunalen Finanzen, die das Setzen von
20 Prioritäten erfordert.

21

22 Vor diesem Hintergrund beschließt der Rat die strategischen Ziele, die für die Stadt
23 Soest zukünftig handlungsbestimmend sein sollen. Als Teil dieser Strategie werden
24 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Soest an der Zukunftsplanung beteiligt.
25 Gleichzeitig werden Handlungsziele festgelegt, die insbesondere die nächsten
26 Schritte deutlich machen.

27

28 Grundlage für die Umsetzung einer strategischen Zukunftsplanung ist eine
29 Stadtverwaltung, die sich zu einem modernen öffentlichen Dienstleister
30 weiterentwickelt. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die strategischen Ziele, die
31 Handlungsziele sowie Maßnahmen und Standards an dem Gebot der finanziellen
32 Nachhaltigkeit gemessen werden müssen.

33



- 1 Für die Gestaltung aller strategischen Zielfelder sowie für alle anderen
2 Aufgabenbereiche sollen zukünftig folgende übergeordnete und übergreifende Ziele
3 berücksichtigt werden:
- 4 ● Soest ist finanziell handlungs- und leistungsfähig.
 - 5 ● Belastungen der zukünftigen Generationen durch Eigenkapitalabbau,
6 Vernachlässigung der kommunalen Infrastruktur und Anstieg der Verschuldung
7 werden vermieden.
 - 8 ● In Soest stehen Kinder, Familien/Eltern und Jugendliche im Vordergrund
9 kommunalpolitischen Handelns. Soest ist zur familienfreundlichen Stadt
10 weiterentwickelt.
 - 11 ● Der demografische Wandel sowie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen,
12 die Barrierefreiheit benötigen, werden in Soest bei allen Planungen, Konzepten
13 und Überlegungen einbezogen. Die Infrastruktur zum Leben und Wohnen im Alter
14 ist weiterentwickelt.
 - 15 ● Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Identifikation mit der Stadt sind durch
16 eine aktive Bürgerbeteiligung gestärkt. Ziel der Bürgerbeteiligung ist, die Qualität,
17 Transparenz und die Akzeptanz von Entscheidungsprozessen in unserer Stadt zu
18 erhöhen. Dazu streben wir einen partnerschaftlichen Dialog zwischen Bürgerinnen
19 und Bürgern, Politik und Verwaltung an.
 - 20 ● Gesicherte soziale Lebensbedingungen und gesellschaftliche Teilhabe aller
21 Menschen sind gewährleistet, attraktive kulturelle Angebote ermöglicht und die
22 Wirtschaftsstruktur gestärkt.
 - 23 ● Ehrenamt und Freiwilligenarbeit werden gefördert, Kooperationen und
24 Vernetzungen sind ausgebaut. Gefördert werden insbesondere das gemeinsame
25 Engagement von Jung und Alt.
 - 26 ● Die Kriminalitätsrate ist zurückgeführt. Das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und
27 Bürger ist gestärkt.
 - 28 ● Das besondere historische Erbe der Stadt Soest ist zugleich
29 Identifikationsmerkmal und Wirtschaftsfaktor. Es ist bewahrt und mit hohem
30 Anspruch an die Baukultur weiterentwickelt.

1

2 Handlungsfeld Teilhabe durch Bildung & Soziales

3 Die Stadt Soest mit ihrem vielschichtigen Bildungsangebot ist ein zentraler
4 Schulstandort in der Region. Um diese Position zu festigen, ist es notwendig, sich
5 auf die zukünftigen Herausforderungen des demographischen Wandels aber auch
6 einer inklusiven Beschulung auszurichten.

7 Nicht zuletzt durch die stetig steigenden Ausgaben, ist es für die Stadt Soest
8 notwendig, sich im Bereich Soziales eindeutig zu positionieren. Hierbei geht es um
9 Ziele und Aufgaben, die der Sicherung bestimmter Standards dienen und die
10 Lebensqualität sowohl einzelner Bevölkerungsgruppen als auch der Gesamtheit der
11 Bürgerinnen und Bürger beeinflussen. Desweiteren stehen themenspezifische
12 Aufgaben wie Integration und Inklusion im Fokus.

13 Die Angebote sollen sich am Bedarf orientieren.

14

15 1. Strategisches Ziel: „Soziales“

16 **Kinder, Jugendliche und Familien sind zur selbständigen Lebensführung**
17 **befähigt.**

18

19 **Handlungsziele:**

- 20 ● Kinder und Jugendliche können Risiken und Gefahren erkennen und
21 angemessen darauf reagieren. Sie werden vor Schäden und Gefahren
22 geschützt.
- 23 ● Teilhabe ist allen ermöglicht.
- 24 ● Angebote und Hilfen der Kinder- und Jugendförderung –insbesondere auch zur
25 Integration von Migrantinnen und Migranten sowie unter Berücksichtigung der
26 Inklusion- sind bereitgestellt.
- 27 ● Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen ist unter Einbeziehung der
28 Eltern ausgebaut.
- 29 ● Förderbedarfe vor allem für Kinder bis einschließlich 10 Jahren sind frühzeitig
30 erkannt. Entsprechende Förderangebote sind ausgebaut.
- 31 ● Betreuungsangebote sind auch für Kinder unter 3 und über 6 Jahren
32 bereitgestellt.

- 1 ● Chancengleichheit ist unter Einsatz von Schulsozialarbeit verbessert.
- 2 ● Förderbedarfe von Jugendlichen im Übergang von Schule und Beruf sind erkannt
- 3 und entsprechende Förderangebote ausgebaut.
- 4 ● Das Angebot an geeigneten, preiswerten, sozialen und barrierefreien
- 5 Wohnungsbau ist bedarfsgerecht ausgebaut.
- 6

7 2. Strategisches Ziel: „Bildungsinfrastruktur“

8 **Zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur ist bereitgestellt**

10 **Handlungsziele:**

- 11 ● Das vielfältige Bildungsangebot am Standort Soest ist erhalten und
- 12 weiterentwickelt.
- 13 ● Um insbesondere die Vereinbarung von Familie und Beruf sowie die
- 14 Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, ist ein
- 15 Ganztags- und Betreuungsangebot an den Soester Schulen sichergestellt.
- 16 ● Schulraum ist unter Berücksichtigung der Erfordernisse einer inklusiven
- 17 Beschulung bereitgestellt.
- 18 ● Schulen sind bei der zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung durch Bereitstellung
- 19 notwendiger Infrastruktur und sach- sowie fachgerechter Mediene Ausstattung
- 20 unterstützt.
- 21 ● Die städtischen Schulen sind mit anderen Bildungseinrichtungen und
- 22 außerschulischen Partnern – insbesondere im Bereich der Berufsorientierung
- 23 vernetzt.
- 24 ● Die städtische Schulentwicklung ist mit den Schulträgern und umliegenden
- 25 Kommunen abgestimmt.

26
27

28 **Handlungsfeld Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt**

29 Im Handlungsfeld Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt werden mehrere
30 bedeutende Bereiche zusammengefasst.

1 Ausgehend von den klassischen kommunalen Themen wie Entwicklung des
2 Einzelhandels bzw. der Wirtschaftsförderung, beinhaltet dieses Feld auch die für
3 Soest besonders relevanten Themen des Standortmarketings und auch den Bereich
4 Umwelt. Neu hinzugekommen in dieser Version ist der Bereich der Stadtentwicklung
5 mit dem strategisch wichtigen Ziel, die Lebens- und Wohnqualität in der Stadt Soest
6 nachhaltig zu sichern.

7
8

9 1. Strategisches Ziel: „Lebens- und Wohnqualität“

10

11 **Die Lebens- und Wohnqualität in der Stadt Soest ist nachhaltig gesichert**

12

13 **Handlungsziele:**

- 14 ● Die vorhandene Infrastruktur ist gesichert und zeitgemäß weiterentwickelt. Dabei
15 orientiert sie sich am Bedarf der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger und
16 berücksichtigt die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen.
- 17 ● Die Weiterentwicklung der Altstadt dient ihrem Werterhalt. Schwerpunkte bilden
18 der Wall und die Grünflächen.
- 19 ● In der Stadt gibt es Wohnraum für alle Nachfragegruppen. Die Potentiale für die
20 Schaffung von neuem Wohnraum durch Innenentwicklung sind genutzt.
- 21 ● Die Lebensqualität in den bestehenden Wohnquartieren ist gesichert.
- 22 ● Die Dörfer und Ortsteile sind weiterhin lebenswert und funktionieren im Sinne der
23 Daseinsvorsorge für ihre Bewohnerinnen und Bewohner.

24

25

26 2. Strategisches Ziel: „Wirtschaftsstandort“

27 **Bestandspflege der Unternehmen ist betrieben, neue Unternehmen sind** 28 **angesiedelt und Innovationen durch Verknüpfung von Wirtschaft und** 29 **Wissenschaft sind gefördert.**

30

31 **Handlungsziele:**

- 32 ● Verfügbare Gewerbeflächen und -immobilien sind bekannt, offensiv beworben
33 und für potentielle Interessenten leicht auffindbar.

- 1 ● Eine angebotsorientierte Gewerbeflächenpolitik (auch Kooperation mit
2 verschiedenen Partnern) ist entwickelt.
- 3 ● Praxisnahe Ausbildung ist unterstützt; ausgebildete Fachkräfte sind durch
4 attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen in Soest gehalten.
- 5 ● Um bestehende Marktvorteile auszubauen und neue zu profilieren, sind
6 Kooperationen von Wirtschaft, Bildungsinstituten, Kultur und Freizeit Anbietern,
7 Kommune, Industrie und Handwerk etc. intensiviert.
- 8 ● Zur Bestandspflege und Neuansiedlung von Unternehmen sind
9 Unternehmensnachfolgen gefördert, Existenzgründungen begleitet und An- und
10 Umsiedlungen erleichtert.
- 11 ● Ein Prozess zur Fachkräftesicherung ist strategisch geplant und unter
12 Berücksichtigung von „Industrie 4.0“ begleitet.
- 13 ● Infrastruktur als Standortfaktor (z.B. Zuwegungen, Internet) ist optimiert.

14
15

16 3. Strategisches Ziel: „Einzelhandel, Mittelzentrum“

17 **Standortmarketing und Citymanagement in Kooperation mit Schulen,**
18 **Hochschulen, Kultur, Sport, Freizeit, Wirtschaft u.a. ist weiterentwickelt, die**
19 **Qualitäten der Stadt sind beworben und der Einzelhandel ist gestärkt**

20

21 **Handlungsziele:**

- 22 ● Soest ist als Standort profiliert und positioniert.
- 23 ● Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ist das Image der Stadt Soest stärker
24 kommuniziert und publiziert.
- 25 ● Soest ist als Wohn- und Arbeitsstandort ausgebaut.
- 26 ● Soest ist als Kulturstadt profiliert.
- 27 ● Schwerpunkte für Moderne & Historie sind herauskristallisiert und intensiv ins
28 Stadtmarketing implementiert.
- 29 ● Freizeitwert und Lebensqualität in der Innenstadt sind ausgebaut und optimiert.
- 30 ● Touristische Angebotspalette und Veranstaltungsmanagement sind optimiert.
- 31 ● Die Allerheiligenkirmes ist als traditionelle Familienkirmes im historischen
32 Altstadt-Ambiente bewahrt und ist mit attraktiven Angeboten für zukünftige
33 Herausforderungen gerüstet.

- 1 ● Einzelhandel ist in der Innenstadt gestärkt. Die übrigen Standorte sind in
2 Anlehnung an das Einzelhandelskonzept weiterentwickelt.
- 3 ● Die Innenstadt ist weiterentwickelt und die Quartiersentwicklung ist intensiviert.
- 4 ● Einzelhandelsstandort Altstadt ist attraktiviert.

6 4. Strategisches Ziel: „Klimaschutz“

8 **Klimaanpassung und Klimaschutz in der Stadt Soest sind nachhaltig betrieben.**

10 **Handlungsziele:**

- 11 ● Die Stadt und die Stadtwerke intensivieren ihre Klimaschutzaktivitäten. Die
12 Nutzung erneuerbarer Energie, auch durch Dritte, ist ausgebaut.
- 13 ● Der Klimaschutz bei Stadt und ihrer Tochtergesellschaften ist verbessert. Der
14 EEA-Prozess wird als Steuerungs- und Verifizierungsinstrument eingesetzt.
- 15 ● Der Einsatz alternativer Techniken zur Energieversorgung städtischer Gebäude
16 ist in Kooperation mit den Stadtwerken ausgebaut.
- 17 ● Der Energieverbrauch städtischer Gebäude ist nachhaltig reduziert.
- 18 ● Die Nutzung regenerativ erzeugter Energie im gesamten Stadtgebiet ist
19 ausgebaut. Wohn- und Gewerbebauten nutzen Energie effizienter.
- 20 ● Der Umweltverbund (zu Fuß, per Fahrrad bzw. ÖPNV) ist gestärkt.
- 21 ● Die Stadt Soest betreibt eine vorausschauende Anpassung an den
22 Klimawandel, der sich trotz aller bisherigen Klimaschutzaktivitäten weiter
23 fortsetzt. Die Ergebnisse des Klimaanpassungskonzeptes sind als Beratungs-
24 und Handlungsgrundlage in die städtischen Planungsabläufe integriert.

1 Handlungsfeld Kulturelles Leben

2 Aufgrund seiner außergewöhnlichen Geschichte verfügt Soest über ein reiches
3 kulturelles Erbe, das vor allem vom Stadtarchiv, der Bau- und Bodendenkmalpflege
4 sowie den Museen bewahrt, erschlossen und insbesondere auch an Kinder und
5 Jugendliche vermittelt wird. Geprägt wird das Bild der Stadt durch die historische
6 Altstadt mit ihren vielen aus Grünsandstein gemauerten Kirchen und dem fast
7 vollständig erhaltenen Wall. Städtische und bürgerschaftliche Akteure engagieren
8 sich für die Kultur, mit einer hohen Bereitschaft zur Zusammenarbeit, gegenseitigen
9 Unterstützung und Vernetzung. Solch eine dezentrale städtische Kulturarbeit benötigt
10 Kommunikation und Koordination und schafft Vielfalt und Fülle.

11

12 1. Strategisches Ziel: „Kulturprofil“

13 **Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen ist ein**
14 **unverwechselbares Kulturprofil als Beitrag zu einer lebenswerten**
15 **Stadtgesellschaft fortentwickelt.**

16

17 **Handlungsziele:**

- 18 ● Kunst, Kultur, Stadtbild- und Denkmalpflege als wesentliche Elemente des
19 Soester Stadtprofils sind kommuniziert und vermarktet.
- 20 ● Eine integrierte Gesamtstrategie (Kulturmanagement) der dezentralen
21 Kulturarbeit ist konzipiert. Die Koordination und Kommunikation der kulturellen
22 Aktivitäten sind unter Einbeziehung des Kulturbüros geregelt.
- 23 ● Das kulturelle Erbe, das neben dem historischen Stadtbild (Bau- und
24 Bodendenkmalpflege), auch das Stadtarchiv und den städtischen Kunstbesitz
25 einschließt, ist bewahrt.
- 26 ● Durch Kultur- und Geschichtsarbeit sind die besonderen Qualitäten der Stadt
27 Soest nach innen und außen professionell vermittelt.
- 28 ● Kulturelle Bildung und Medienkompetenz sind gestärkt und die Zusammenarbeit
29 mit den Schulen ist ausgebaut. Kinder und Jugendliche sind durch
30 Museumspädagogik und institutionelle Kunstförderung besonders angesprochen.
- 31 ● Die Musikschule ist in ihren Aufgaben der Breitenförderung, dem Ensemblespiel
32 und der Begabtenförderung unterstützt.

1

2 2. Strategisches Ziel: „kooperative Kulturarbeit“

3 **Kommunales kulturelles Leben ist durch eine kooperative Kulturarbeit**

4 **städtischer und bürgerschaftlicher Akteure geprägt.**

5

6 **Handlungsziele:**

7 ● Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit dem kulturellen Leben und
8 unterstützen es durch bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt in
9 unterschiedlichen Beteiligungsintensitäten und Trägerformen.

10 ● Vernetzungen und Verantwortungspartnerschaften sind weiterentwickelt und
11 unterstützt.

12 ● Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen dem Museum Wilhelm Morgner,
13 der Stiftung Konzeptuelle Kunst und weiteren bürgerschaftlichen Partnern sind
14 als „kreative Allianzen“ erprobt und zu einem innovativen Modellbetrieb
15 weiterentwickelt.

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25 Herausgeber:
- 26
- 27 Stadt Soest
- 28 Der Bürgermeister
- 29 Abteilung Finanzen
- 30 Windmühlenweg 21
- 31 59494 Soest
- 32
- 33 www.soest.de